

FARB-ATTENTAT AUF DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

DÄNEMARK Die Statue der kleinen Meerjungfrau in Kopenhagen ist Ende Mai Opfer einer Farb-Attacke geworden und ist über Nacht im wahrsten Sinne errötet. Das gab die dänische Polizei über Twitter bekannt. Die Täter hatten die kleine Bronze-Statue im Kopenhagener Hafenbecken mit roter Farbe vollgesprüht und eine Nachricht auf dem asphaltierten Uferweg hinterlassen: »Danmark defend the whales of the Faroe Islands« (Dänemark beschützt die Wale der Färöer Inseln). Die Färöer Inseln im Nordatlantik sind ein zwar inzwischen autonomer, aber weiterhin dänischer Inselstaat. Hier wird immer noch traditionell Walfang betrieben, bei dem jährlich Hunderte Grindwale gejagt und getötet werden. Es ist nicht das erste Mal, dass die kleine Meerjungfrau beschädigt wurde. Während ihres mittlerweile mehr als 100-jährigen Bestehens wurde ihr bereits zwei Mal der Kopf geklaut, einmal der Arm abgesägt und sie in die Luft gesprengt. Die Spuren des neusten Angriffs hat die Stadt bereits bereinigt. Schließlich



© VisitDenmark, Lennart Nielsen

Die kleine Meerjungfrau ist eine der beliebtesten Touristenattraktionen und Wahrzeichen der Stadt Kopenhagen.

zählt die Figur, die auf ein Märchen des dänischen Dichters Hans-Christian Andersen zurückgeht, zu den beliebtesten Wahrzeichen Kopenhagens. (sb)

PASSKONTROLLEN AN DER GRENZE ZU DÄNEMARK GESTOPPT

SCHWEDEN Die schwedische Regierung hat entschieden, dass die Pässe an der Grenze von Dänemark zu Schweden nicht länger systematisch überprüft werden. Dies betrifft den Verkehr auf der Öresundbrücke sowie den Fährn von Helsingør nach Helsingborg. Grundsätzlich sollen die Grenzkontrollen jedoch nicht gelo-

ckert werden, teilweise sogar verschärft werden. Mit automatischen Systemen zum Scannen von Nummernschildern und dem Einsatz von Röntgenkameras wolle man die Überwachung des Grenzverkehrs intensivieren. Für den direkten Fährverkehr von Deutschland nach Schweden gibt es keine Änderungen. (red/Visit Sweden)

SUZANNES WORTREICH



WAS BEDEUTET SMYKKELOV?

DÄNEMARK Dem sogenannten Smykkelov (Schmuckgesetz) zufolge darf Asylbewerbern wertvoller Schmuck und Bargeld im Wert von über 10.000 dänische Kronen (ca. 1.400 Euro) abgenommen werden, um so ihren Aufenthalt mitzufinanzieren. Weltweit und auch im eigenen Land ist das Gesetz sehr umstritten, von Plünderung der Asylbewerber ist die Rede. Integrationsministerin Inger Støjberg hatte ursprünglich auch gefordert, man solle Flüchtlingen sogar die Eheringe abnehmen. Doch die Idee gab sie nach zu viel Gegenwind auf. Das Gesetz ist im Februar letzten Jahres in Kraft getreten, bislang hat die dänische Polizei aber nur vier Mal Geld von Asylbewerbern beschlagnahmt – insgesamt 117.600 Kronen. Dennoch hat die Dansk Sprognævn (Dänische Sprachkommission) des Kultusministeriums Smykkelov auf die Liste der neuen Wörter gesetzt, um so gesellschaftspolitische Entwicklungen aufzuzeigen.

HOLLÄNDISCHE TULPEN ZUM FINNISCHEN STAATSJUBILÄUM

FINNLAND Finnland bekommt zum 100-jährigen Jubiläum eine eigene Tulpenart, die unter anderem im Garten von Kultaranta, der Sommerresidenz des finnischen Präsidenten auf der Insel Luonnonmaa in Naantali, wachsen soll. Taufpatin der »Suomi 100« ist die Ehefrau des Präsidenten Sauli Niinistö, Jenni Haukio. Für sie ist die langstielige weiße Tulpe das perfekte Symbol für Finnlands Jubiläum. Als die Republik Finnland ihren 50. Geburtstag feierte, wurde nämlich eine andere, ebenfalls weiße Blume zur Nationalblume gewählt: das Maiglöckchen (finn.: Kielo). Die neue Tulpenzüchtung wurde von der Stiftung »Finland 100 Together Netherland« registriert, die im Laufe des Herbstes 4.000 Blumenzwiebeln an Finnland spenden will. 1.000 Zwiebeln sollen allein in Kultaranta angepflanzt werden und im kommenden Jahr auch auf dem freien Markt zu kaufen sein. Die ersten im Freien blühenden Tulpen wird man wahrscheinlich erst im Mai 2018 bewundern können – vorausgesetzt, die Zwiebeln landen nicht vorher in den Mägen von Hirschen, die sich nach Aussagen des Verwalters Sari Mäkiranta trotz Umzäunung immer wieder in die Gärten von Kultaranta verirren. (red/sb)

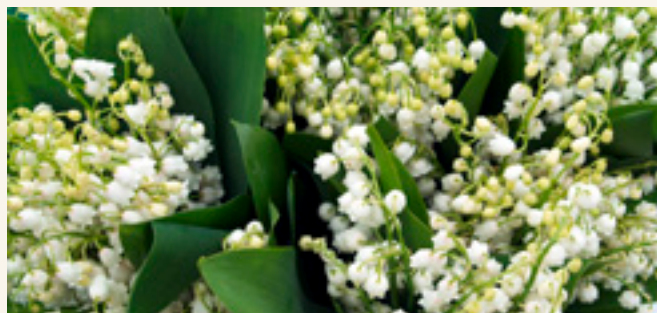


Foto: © Visit Finland

Nach dem Maiglöckchen, seit 1987 finnische Nationalblume, bekommt Finnland nun auch eine eigene Tulpenart.